

KUHRIER

Das Magazin der österreichischen Rinderzucht

**RINDERZUCHT
AUSTRIA**

AUSGABE
09/2024



NEU.rind:
Ein Werkzeug von
der Branche für
die Branche

Biologisch:
Vorläufige Zahlen
zu Bio-Betrieben
und Bio-Flächen
2024

LKV Austria:
Informations-
austausch mit
dem Landwirt-
schafts-
ministerium

I M P R E S S U M

RINDERZUCHT AUSTRIA

Dresdner Straße 89/B1/18

1200 Wien

Tel.: +43 1 334 17 21 11

E-Mail: info@rinderzucht.at

www.rinderzucht.at

Vorstand: Sebastian Auernig, Thomas Schweigl,
Bruno Deutinger, Ulrich Kopf, Josef Miesenberger,
Stefan Oberguggenberger, Johannes Steiner, Andreas Täubl

Geschäftsführer: Martin Stegellner

Das Magazin dient als Informations- und Präsentationsmedium zu den Themen der Rinderzucht in Österreich. Mit diesem Magazin werden keinerlei kommerzielle Interessen verfolgt.

Redaktion & Layout: Lukas Kalcher

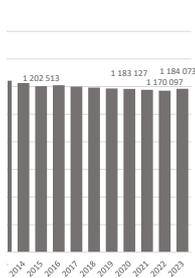
Auflage: 16.000 (digital)

Erscheinungstermin: Dienstag, 26. November 2024

Foto Umschlag: Michaela Kölle



09/2024
THEMEN DIESER
AUSGABE



BIOLOGISCH Vorläufige Zahlen zu Bio-Betrieben und Bio-Flächen 2024

von Maria Ladinig, Thomas Neudorfer, Fritz Wittmann und Otto Hofer

5

LKV AUSTRIA Informationsaus- tausch mit dem Landwirtschafts- ministerium

von Markus Koblmüller



6



NEU.RIND Ein Werkzeug von der Branche für die Branche

von Christa Egger-Danner und Kristina Linke

4



LKV AUSTRIA Informationsaus- tausch mit BML, AMA Marketing und TGÖ

von Markus Koblmüller



6



LKV - HERDENMANAGER Was gibt es Neues?

von Lukas Kalcher

8



WIRTSCHAFTSDÜNGER Gülle: Melde- frist für Mengenangaben naht

von AMA

8

WIRTSCHAFTEN AM LAND Präsentation Maßnahmen für zukunftsfitte Landwirtschaft

Jubiläum: 65 Jahre
Landeskontrollver-
band Tirol 13

9 I - KUH WORKSHOP Theorie, Praxis und perfektes Kuhstyling

von Michaela Löcker

Kalb rosé: Regio-
nalität mit Quali-
tätsgarantie 13

10

ZUCHTVIEH- MARKETING Die österreichi- sche Tierzucht auf der Euro- Tier-Bühne

von Lukas Kalcher

GV Europäische
Brown Swiss
Züchter:innen 14

11

Ein Werkzeug von der Branche für die Branche



von Christa Egger-Danner und Kristina Linke

Die RINDERZUCHT AUSTRIA hat gemeinsam mit Landwirt:innen, Wissenschaftler:innen und Branchenvertretern im EIP-AGRI-Projekt NEU.rind einen digitalen, bedienerfreundlichen Betriebshelfer entwickelt, der bäuerliche Betriebe dabei unterstützt, ihre Bewirtschaftung mit Fokus auf Nachhaltigkeit (N), Effizienz (E) und Umweltwirkung (U) zu verbessern.

Für die beteiligten Praktiker:innen war es wesentlich, dass der Betriebshelfer leicht verständliche und aussagekräftige Nachhaltigkeitskennzahlen bereitstellt, die dem Betrieb helfen, sich einzuschätzen und zu verbessern, aber auch in der Kommunikation mit der Gesellschaft genutzt werden können. Dank der Anbindung an den Rinderdatenverbund (RDV) können mit Zustimmung der Landwirt:innen bereits vorhandene Daten genutzt werden, was den Aufwand für die Datenerfassung stark reduziert. Der bedienerfreundliche digitale Betriebshelfer ist in der

für LKV-Mitgliedsbetriebe vertrauten EDV-Umgebung mit ihren hohen Datensicherheitsstandards angesiedelt.

Angesichts der steigenden Anforderungen durch gesetzliche Vorgaben sowie die Erwartungen des Marktes und der Gesellschaft hinsichtlich Transparenz der Umweltwirkungen entlang der Wertschöpfungskette der Milchproduktion, ermöglicht dieses Werkzeug die Erfassung und den Nachweis von Nachhaltigkeitskennzahlen für Milchviehbetriebe in ganz Österreich.

Ein Vorteil dieser Lösung ist die Möglichkeit, österreichweit einheitliche und vergleichbare Kennzahlen zu erheben, als Branche das Werkzeug gemeinsam weiterzuentwickeln und die Stärken der österreichischen Milchwirtschaft herauszuarbeiten. Neben der Einsparung von Ressourcen für alle Beteiligten bietet sich die Gelegenheit, die Zukunft der Milchwirtschaft selbst proaktiv zum Wohle der



Herzlichen Dank allen beteiligten Praxisbetrieben, den Projektpartnern und Dr. Stefan Hörtenhuber (BOKU), Dr. Markus Herndl (HBLFA Raumberg-Gumpenstein) und DI Franz Steininger (ZuchtData) für wissenschaftliche Konzeption und Umsetzung.



Übersichtsauswertung aus mit Hilfe von NEU.rind errechneten Kennzahlen. Ergänzend zu Betriebsvergleichen werden konkrete Handlungsempfehlungen bereitgestellt.

bäuerlichen Betriebe und der gesamten Branche zu gestalten. Die RINDERZUCHT AUSTRIA ist mit der NEU.rind Webanwendung ein Dienstleister für die Branche. Bei Interesse der Nutzung für den eigenen

Betrieb, bitte kontaktieren Sie Ihren Landeskontrollverband. Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.rinderzucht.at/projekt/neu-rind.html>

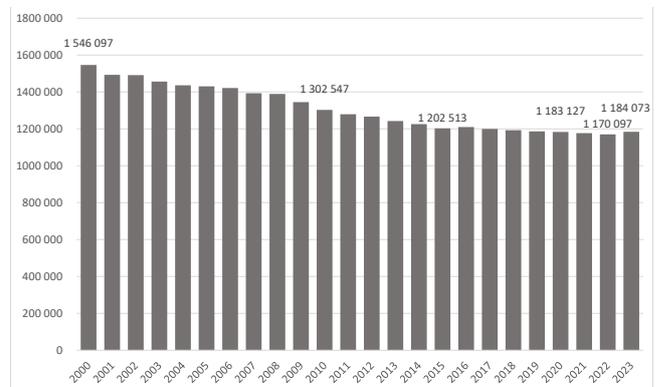
B I O L O G I S C H

Vorläufige Zahlen zu Bio-Betrieben und Bio-Flächen 2024

von Maria Ladinig, Thomas Neudorfer, Fritz Wittmann und Otto Hofer

Im Jahr 2024 gibt es in Österreich 24 099 Bio-Betriebe, das sind um 351 Bio-Betriebe weniger als im Vorjahr und entspricht einem Rückgang von 1,4 %. Die Zahl der Bio-Betriebe nahm in fast allen Bundesländern leicht ab. Die höchsten Rückgänge gab es in Kärnten (-4,1 %) gefolgt von Steiermark (-2,0 %), Salzburg (-1,7 %) und Vorarlberg (-1,5 %). In Tirol und Wien blieb die Zahl der Biobetriebe im Vergleich zu 2023 stabil. Die biologisch bewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche in Österreich beträgt rund 700 000 ha, das sind um 2 600 ha weniger als 2023 bzw. entspricht einem Rückgang von 0,4 %. Nach Kulturarten zeigt sich eine Zunahme bei Ackerland (+0,4 %) sowie ein leichter Rückgang beim Dauergrünland (-1,0 %).

beiliegenden Auswertungen sind die INVEKOS-Daten (MFA, Stand 31.10.2024) sowie die Meldungen der Bio-Betriebe mit durchgängigem Kontrollvertrag laut VIS zum Stand 31.08.2024.



Die Grafik zeigt die Entwicklung des biologisch bewirtschafteten Dauergrünlandes in Österreich seit dem Jahr 2000.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Datengrundlage

Die vorläufigen Zahlen für 2024 zu den Bio-Betrieben und Bio-Flächen liegen vor. Basis für die

LKV AUSTRIA

Informationsaustausch mit dem Landwirtschaftsministerium

von Markus Koblmüller

Eine hochkarätige Delegation des Landwirtschaftsministeriums informierte sich Anfang November im Rahmen eines Exkursionstages über die aktuellen Dienstleistungen und Entwicklungen der Landeskontrollverbände in Österreich. In einem interessanten Vormittagsblock informierten die Geschäftsführer von LKV Austria, Markus **Koblmüller** und Franz Josef **Auer**, über die Struktur und Aufgaben der LKV Austria sowie über die Dienstleistungen der LKVs in den Bundesländern. Der Geschäftsführer der ZuchtData, Martin **Mayerhofer**, gab einen Überblick über das EDV-System Rinderdatenverbund mit seinen zahlreichen Anwendungen. Martin **Gehring** (LKV NÖ) präsentierte die wichtigsten EDV-Produkte wie den LKV-Herdenmanager, die RDV Mobil App, den Klauenprofi und die App4LKV, die von den LKV-Mitarbeiter:innen zur Durchführung der Leistungsprüfung verwendet wird.

Am Nachmittag wurde der Betrieb von Thomas **Hartl** in Eberschwang, Bezirk Ried i.L., besichtigt. Die Milchkuhherde wird mit zwei GEA-Melkroboter gemolken. Die zuständige LKV-Mitarbeiterin informierte über den Ablauf der Milchleistungsprüfung

auf einem Melkroboterbetrieb. Die praktischen Anwendungen der RDV-Werkzeuge für die Mitgliedsbetriebe wurden von Thomas **Hartl** jun. und Ing. Andreas **Täubl** anhand ihrer eigenen Betriebe vorgezeigt. Für die Bereitstellung der Fördermittel des neuen Qualitätsprogrammes Q^{plus}-Kuh in den Jahren 2024 bis 2027 wurde den Verantwortlichen nochmals ausdrücklich gedankt!



Sektionschef Johannes Fankhauser zeigte sich von der Struktur und Arbeit der LKV Austria sowie der Landeskontrollverbände vor Ort sehr beeindruckt. Er appellierte an die Verantwortlichen die engagierte Tätigkeit auch in Zukunft fortzuführen, v.l.: Markus Koblmüller, Konrad Blaas, Martin Mayerhofer, Sektionschef Johannes Fankhauser, Franz Josef Auer, Andreas Täubl, Martin Gehring, Julia Raatz und Thomas Hartl.

© LfL OÖ

LKV AUSTRIA

Informationsaustausch mit BML, AMA Marketing und TGÖ

von Markus Koblmüller

Die Funktionäre und Geschäftsführer von LKV Austria informierten sich Anfang Oktober in Salzburg

über aktuelle Entwicklungen in der Leistungsprüfung und Zertifizierung in Österreich. In dieser

Sitzung erfolgte auch ein intensiver Infoaustausch mit wichtigen Partnerorganisationen.

Qualitätsprogramm Q^{plus}-Kuh/Schaf/Ziege

Konrad **Blaas**, Abteilungsleiter für Tierhaltung im BML, informierte über die Herausforderungen in der Entwicklung des Qualitätsprogramms Q^{plus}-Kuh Neu. Alle notwendigen Vorbereitungsarbeiten wurden positiv erledigt, die offizielle Genehmigung wird im Oktober erwartet. Ein neuer Bestandteil ist die Erfassung der Betriebsausstattung, diese ist bis Ende des Jahres bei allen teilnehmenden Betrieben fertigzustellen. Eine aktuelle Auswertung zeigt, dass 22 700 Betriebe in Österreich die Teilnahme zum neuen Programm erklärt haben.

Antibiotika- und SFU-Daten in AHDS-Datenbank

Simone **Steiner**, Geschäftsführerin der Tiergesundheit Österreich (TGÖ), stellte das neue TGD-Programm „erweitertes Tiergesundheitsmonitoring“ mit den Auswertungen des Antibiotikaeinsatzes und den Daten aus der Schlachttier- und Fleischuntersuchung (SFU) in der AHDS-Datenbank (Animal Health Data Service) vor. Weitere Inhalte des Austausches war der Aufbau eines Kälbergesundheitsprogrammes sowie aktuelle Fragen zur Impfung gegen die Blauzungenkrankheit.

Zusammenarbeit mit AMA Marketing

Geschäftsführerin Christina **Muthenthaler-Sipek** und der neue Leiter des Qualitätsmanagements, Georg **Leitner**, präsentierten die geplanten Änderungen der AMA Marketing in der Zusammenarbeit mit den Zertifizierungsstellen wie die LKV Austria. Die Einführung des neuen AMA-Milchstandards Tierhaltung Plus im Jahr 2024 mit einem jährlichen Vor-Ort Audit hat alle Beteiligten intensiv gefordert. Die rechtzeitige Feststellung und Bearbeitung von

Tierwohlproblemen auf den LKV-Mitgliedsbetrieben wird zunehmend wichtiger, da diese Betriebe in der Regel auch Teilnehmer des AMA-Gütesiegels und Q^{plus}-Kuhprogrammes sind.

Weiterentwicklungen in der Leistungsprüfung

Die Zusammenarbeit im gemeinsamen EDV-System Rinderdatenverbund (RDV) wird intensiviert. Durch die Einrichtung eines gemeinsamen Rechenzentrums der deutschen RDV-Partner werden die Kräfte gebündelt. Im Spätherbst wird wieder ein neues Update für die Anwendungen Herdenmanager und die App für Landwirte mit zahlreichen Neuerungen freigeschaltet. Im internen Bereich erfolgt die Implementierung einer neuen RDV-Software für die Verwaltung. In der Milchleistungsprüfung wird an der Entwicklung eines zusätzlichen alternativen Kontrollsystems für Melkroboterbetriebe gearbeitet. Mit dem Hersteller De Laval starten die Detailarbeiten zur Einrichtung des beidseitigen Datenaustausches.



Abschließend wurde dem Gründungsfunktionär und langjährigen Obmann des LKV Tirol, Kaspar Ehammer, für seine Tätigkeit sehr herzlich gedankt. In seinem Statement hob er nochmals die Bedeutung der Dienstleistungen der LKV Austria und der Landeskontrollverbände in den Bundesländern für die Landwirtschaft und Gesellschaft hervor, v.l.: Beiratsvorsitzender Andreas Täubl bedankt sich beim Gründungsmitglied Kaspar Ehammer für die langjährige und sehr gute Zusammenarbeit.

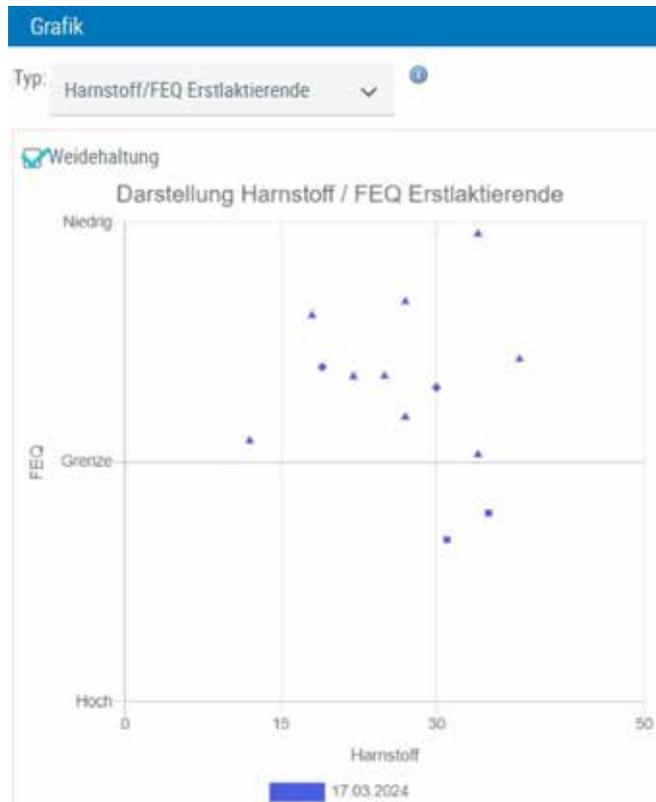
© LfL OÖ

LKV - HERDENMANAGER

Was gibt es Neues?

von Lukas Kalcher

Im LKV-Herdenmanager wurden sämtliche Neuerungen umgesetzt. So werden neue Grafiken zu Harnstoff und FEQ angezeigt. Weiters wurde die Anzeige bei Verwendung von gesextem Sperma erweitert. Bei Tieren ist es nun auch möglich, den Namen zu ändern bzw. eine Stallnummer einzutragen. Weiters gelangt man in den Tierdetails über den jeweiligen Belegungsstier über einen Link direkt zur Zuchtwertdatenbank. In der neuen Ansicht „fehlende Geburtsbeobachtungen“ kann nun jeder Betrieb die geburtsnahen Beobachtungen selbst eintragen, d.h. Nachgeburtverhalten, Festliegen, Mastitis, Lahmheit (Ja/Nein). Weiters gibt's zusätzlich wertvolle Ansichten zur Eutergesundheit, Fruchtbarkeit, Klauengesundheit sowie für Melkroboterbetriebe. Alle Informationen sowie das ausführliche Handbuch zum LKV-Herdenmanager erhalten sie auf www.rinderzucht.at/app/lkv-herdenmanager.html.



Unter Probemelkungen gibt es neue Grafiken Harnstoff zu FEQ.

© ZuchtData

WIRTSCHAFTSDÜNGER

Bodennahe Ausbringung und Gülleseparation: Meldefrist für Mengenangaben naht

von AMA

Betriebe, die heuer an der Maßnahme “Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Gülleseparation“ teilnehmen, können noch bis einschließlich den 30. November 2024 mittels einer Korrektur zum Mehrfachantrag 2024 bodennah ausgebrachte oder separierte Mengen prämienfähig nachbeantragen oder ändern. Nach der geregelten Frist können

nur mehr Reduktionen beantragter Mengen berücksichtigt werden.

Die im Jahr 2024 im erlaubten Zeitraum bodennah ausgebrachten Mengen an Gülle, Jauche oder Biogasgülle und die im Zeitraum 01. Jänner bis 31. Dezember 2024 separierten Rindergülmengen sind online unter www.eama.at in der Beilage

“MFA-Angaben“ des Mehrfachantrages 2024 in Kubikmeter einzutragen. Die Beantragung muss mit den verpflichtend zu führenden Aufzeichnungen übereinstimmen, diese sind bei einer Vor-Ort-Kontrolle dem Prüforgang vorzulegen.

Weitere detaillierte Informationen zur Maßnahme “Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Gülleseparation“ finden Sie im entsprechenden Informationsblatt unter www.ama.at/fachliche-informationen/oepul/formulare-merkblaetter. Ausführliche Fachartikel zur bodennahen Gülleausbringung, einen Kostenvergleich zum Verdünnen und Separieren sowie deren Konsistenz verbessern finden Sie auf www.rinderzucht.at.



© MR Österreich/Hintringer

WIRTSCHAFTEN AM LAND

Agrarverbände präsentieren Maßnahmen für zukunftsfitte Land- und Forstwirtschaft

Zum Start der Regierungsverhandlungen hat der Verein Wirtschaften am Land einen detaillierten Punkteplan mit den dringendsten Anliegen der österreichischen Land-, Forst- und Energiewirtschaft präsentiert. Dieser Forderungskatalog, der in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen agrarischen Verbänden aus unterschiedlichen Bereichen – von der Landwirtschaft bis zum Energiesektor – erarbeitet wurde, umfasst sieben Arbeitspakete und bietet einen klaren Leitfaden für die politische Gestaltung der kommenden Regierungsperiode.

Sieben Arbeitspakete für die Zukunft der österreichischen Land- und Forstwirtschaft

Der Forderungskatalog umfasst zentrale Themen, die für die Land- und Forstwirtschaft, den Energiesektor und den ländlichen Raum von immenser Bedeutung sind. Besonders groß ist die Notwendigkeit, den tierhaltenden Betrieben Planungssicherheit bei Stallneu- oder -umbauten zu bieten. Ebenso



Punkteplan für die Österreichische Bundesregierung zum Thema Versorgungssicherheit durch die Weiterentwicklung der Land- und Forstwirtschaft in einem intakten, ländlichen Raum.

wird eine Pflanzenschutzstrategie gefordert, die den Fokus auf eine „gesunde Pflanze“ legt, die zugleich wettbewerbsfähig ist. Weitere Kernforderungen betreffen die Beibehaltung und Finanzierung von Qualitäts- und Tierwohlprogrammen sowie die Entwicklung einer praxistauglichen Eiweißstrategie. Ein zentrales Anliegen ist die Umsetzung des Erneuerbaren-Gas-Gesetzes, das auch im ländlichen Raum

eine zukunftsfähige Energiewende ermöglichen soll. „Unser Ziel ist es, die vielfältigen Wertschöpfungsketten, die im ländlichen Raum entstehen – von Lebensmittel über Futtermittel bis hin zu erneuerbarer Energie – zu stärken und weiterzuentwickeln“, so Robert **Pichler**, Obmann von Wirtschaften am Land.

I - K U H W O R K S H O P

Theorie, Praxis und perfektes Kuhstyling

von Michaela Löcker

Vom 23. – 25.10. fand an der LFS Tamsweg der I-Kuh Workshop der RINDERZUCHT AUSTRIA statt. Tierärztin Katharina **Lichtmannsperger** erläuterte an der LFS Tamsweg die wichtigsten Themen rund um Tiergesundheit und Stallbau. Im Anschluss wurde gemeinsam mit der Referentin der Schulstall auf den Kuhkomfort überprüft. Unter der Leitung von ÖJV-Obmann (Österreichische Jungzüchtervereinigung) Stefan **Oberguggenberger** sowie Laura Fischer und Robert **Wegscheider** wurden die Tiere für die abschließende Rinderschau vorbereitet, d.h. auswählen, waschen, scheren und stylen. Am

nächsten Tag referierte der Fütterungsexperte Florian **Hemetsberger** aus Oberösterreich über die Themen Fütterung und Futterbewertung. Der Nachmittag bildete wieder ein ausgiebiges Jungzüchterprogramm mit weiteren Inhalten rund um die Schauvorbereitung sowie einem Vorführtraining. Am letzten Tag zeigten die Jungzüchter:innen Andreas **Fritzenwallner** und Lena **Moser** Tipps und Tricks rund um das Stylen von Rindern. Mit Preisrichter Ruben **Deutinger** konnten die Teilnehmer ihr Können unter Beweis stellen. Schließlich konnte sich Jonas Gusterer den Tagessieg sichern.



Der I-Kuh-Workshop fand diesmal an der LFS Tamsweg in Salzburg statt.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Löcker

Der I-Kuh Workshop ist ein dreitägiger Workshop, bei dem Themen rund um Tierwohl, Tierhaltung und Fütterung in Theorie und Praxis behandelt werden. Die praktischen Einheiten werden durch Waschen, Scheren und Stylen der Tiere ergänzt. Dazu werden

erfahrene Jungzüchter:innen an die Schule geholt, welche ebenso die Vorführrichtlinien referieren. Am dritten Tag fand eine Rinderschau mit einem Preisrichter statt, wo die Teilnehmer:innen das Gelernte präsentieren konnten.

ZUCHTVIEHMARKETING

Die österreichische Tierzucht auf der internationalen EuroTier-Bühne

von Lukas Kalcher

Die heimische Tierzucht mit der RINDERZUCHT AUSTRIA, dem Österreichischen Bundesverband für Schafe und Ziegen sowie Pferd Austria stellte vom 12. – 15. November 2024 im Rahmen der weltweit größten Messe für Tierhaltung, der EUROTIER in Hannover, die heimische Genetik vor. Zur Schau standen hochkarätige Kollektionen von den Rassen Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein, Original Pinzgauer und Grauvieh. Weiters wurden Tiroler Bergschafe, Tiroler Steinschafe, Braune Bergschafe, Saane- und

Toggenburger Ziegen sowie eine Noriker-Stute einerseits am Stand sowie auf der Bühne des Top-TierTreffs präsentiert.

Top Genetik im internationalen Rampenlicht

In der Halle 11 auf der EUROTIER drehte sich auch in diesem Jahr wieder alles rund um die internationale Tierzucht. In Summe wurden 11 Kühe und eine Kalbin am TopTierTreff der EUROTIER vorgestellt. Beim



In Summe wurden 11 Kühe der Rassen Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein sowie Pinzgauer und eine Grauviehkalin ausgestellt.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Fleckvieh zeigten die drei Töchter von HAMLET Pp*, dass sie zum einen das Zuchtziel der Rasse Fleckvieh in Österreich mit ihren Doppelnutzungseigenschaften gut verkörpern. Zum anderen hat ihr Vater HAMLET Pp* die Entwicklung der Hornlos-Zucht mit mittlerweile über 2000 Töchtern in Milch entscheidend mitgeprägt. Die Kühe auf der Bühne zeigten, dass die Zucht auf Hornlosigkeit auf einem guten Weg ist. Hier standen auch wieder die Experten Matthias Wieneroither, GF Rinderzuchtverband Oberösterreich, Christian **Straif**, GF EUROgenetik und Rinderzucht Tirol, Ernst **Lagger**, GF caRINDthia und Josef **Miesenberger**, GF Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel sowie OÖ Besamungsstation GmbH, für eine ausführliche Beschreibung zur Verfügung. Von WINTERTRAUM, der in der Riege der besten nachkommeneprüften Stiere mit herausragender Exterieur- und Fitnessvererbung auffällt, wurden aus dem Stationsgebiet von GENOSTAR drei Töchter in Hannover ausgestellt. Diese wurden von Peter **Stückler**, GF GENOSTAR sowie von Clemens **Blaimauer**, GF GENOSTAR, von Thomas **Bacher**, GENOSTAR und von Moderator Reinhard **Pfleger** ausführlich in ihren Vorzügen beschrieben.

Top Jungkühe von Brown Swiss und Holstein

Weiters wurden zwei Topkühe der Rasse Brown Swiss aus der Nachzucht von GS AUSTRIA ausgestellt. Die Jungkühe stammen aus dem Zuchtgebiet der Rind Steiermark bzw. dem NÖ Genetik Rinderzuchtverband und wurden von den Experten Peter **Stückler**, Thomas **Bacher** und Clemens **Blaimauer** vorgestellt. GS AUSTRIA konnte sich mit über 300 Töchtern in Milch in der Spitze der töchtergeprüften Brown Swiss Stiere etablieren. Er bringt Töchter mit sehr hohen Milchmengenabweichungen gepaart mit einer guten Persistenz und einer hohen Euter-gesundheit. Neben der Alpengenetik im Westen Österreichs wurde auch die neue Future Allianz für eine zukünftige Partnerschaft mit der Rinderunion Baden-Württemberg und der Besamungsstation Greifenberg erwähnt. Die Rasse Holstein wurde mit zwei Jungkühen aus dem Gebiet des Salzburger Rinderzuchtverbandes vom Geschäftsführer von HOLSTEIN AUSTRIA, Gregor **Schaubmair**,

präsentiert. Die Jungkühe zeichneten sich durch ihren guten Milchtyp aus, mit einer hervorragenden Rippenstruktur, die eine hohe Grundfutteraufnahme ermöglicht und mit überzeugenden Fundamenten.

Generhaltungsrassen als weiterer Hingucker

Die Rasse Original Pinzgauer präsentierte sich mit einer Jungkuh aus MEINGOLD sowie die Rasse Grauvieh mit einer Kalbin aus SVINDAL. Beide Tiere präsentierten den mutterkuhgeeigneten Typ und wurden umgehend auch von Mutterkuhbetrieben im Landkreis Hannover angekauft. Es ist ein deutliches Zeichen, dass diese Rassen auch über Österreichs Landesgrenzen hinaus von Bedeutung sind. Diese wurden von Expertin Anna **Koiner**, GF Fleischrinder Austria, präsentiert. Moderiert wurden alle österreichischen Tierauftritte außer Fleckvieh von Stefanie **Zottl** (Nachhaltige Tierhaltung Österreich). Das Interesse an den österreichischen Tieren war sehr groß. Alle Tiere konnten zu einem zufriedenstellenden Preis an Züchter:innen im Umkreis von Hannover verkauft werden. Die Tiere aus Oberösterreich wurden auf einen jungen, aufstrebenden Zuchtbetrieb mit Weidehaltung im Raum Hannover erfolgreich verkauft. Fotos sowie einen ausführlichen Bericht lesen Sie auf www.rinderzucht.at.



Viel los auf der EUROTIER in Hannover, zahlreiche Interessenten besuchten den Stand der RINDERZUCHT AUSTRIA.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

JUBILÄUM

65 Jahre Landeskontrollverband Tirol

von Reinhard Winkler

Unter dem Motto „Zeit vergeht – Gutes besteht“ feierte der Landeskontrollverband Tirol am 25. Oktober 2024 sein 65-jähriges Bestehen an der HBLFA in Rotholz, Tirol. Zahlreiche Weggefährten, Persönlichkeiten aus der Politik sowie Vertreter:innen der Molkerieen, der Landwirtschaftskammer, der Rinderzucht Tirol, des LFI und der Landeskontrollverbände aus anderen Bundesländern und weitere Partner des LKV Tirols folgten der Einladung. Nach der Eröffnung durch Obmann Thomas **Schweigl** referierte Thomas **Guggenberger**, Leiter des Instituts für Nutztierforschung der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, zum Thema „50 Jahre Viehwirtschaft im Wandel“. Martin **Mayerhofer**, Geschäftsführer der ZuchtData, zeigte die Entwicklung der Milchleistungskontrolle vom analogen bis ins digitale Zeitalter auf. Vor allem die Einführung des Rinderdatenverbundes (RDV) zur Jahrtausendwende wird als einer der größten Meilensteine angesehen. Ein weiteres Highlight der Feier war der Vortrag von Niels Henning **Nielsen** aus

Dänemark, dem ehemaligen Vizepräsidenten von ICAR, der die Entwicklungen in der dänischen Milchwirtschaft beleuchtete.



V.l.: LKV-GF Reinhard Winkler, eh. ICAR-Vizepräsident Niels Henning Nielsen, ZuchtData-GF Martin Mayerhofer, Vizepräsidentin LK-Tirol Helga Brunschmid, Thomas Guggenberger (HBLFA-Raumberg-Gumpenstein), Obfrau LFI-Tirol Christine Lintner, LH-Stv. Josef Geisler, Rinderzucht Tirol-GF Christian Straif, LfL-GF Markus Koblmüller und LKV-Obmann Thomas Schweigl.

© LKV Tirol

KALB ROSÉ

Regionale Kalbfleischerzeugung mit Qualitätsgarantie

von Elisabeth Lenz

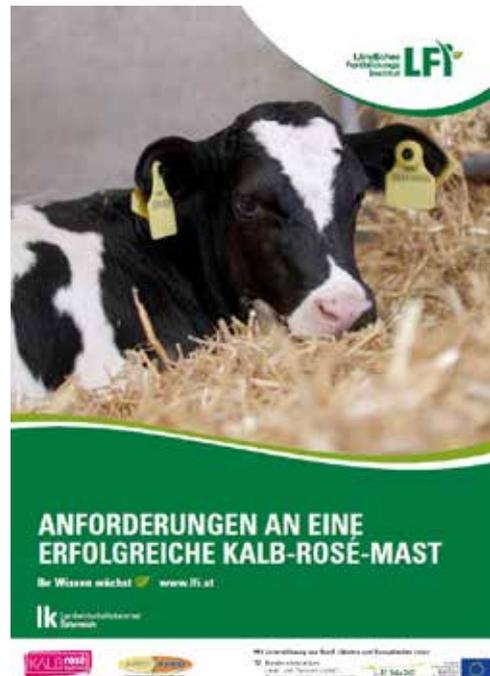
Um die Bäuerinnen und Bauern beim Einstieg in die Rosémast zu unterstützen, hat das LFI zwei Broschüren herausgebracht. In der Broschüre „Anforderungen an eine erfolgreiche Kalb rosé Mast“ erhalten

die Landwirt:innen alle nötigen Informationen zur Haltung, Fütterung und Vermarktung von Rosékälbern. Ein Kapitel beleuchtet zudem mit Kalkulationsbeispielen und -hilfen die Wirtschaftlichkeit. Vier

Betriebsreportagen geben darüber hinaus einen Einblick in die praktische Umsetzung der Haltung von Rosékälbern.

In der zweiten Broschüre dreht sich alles um das Gesundheitsmanagement in der Kälberhaltung. Dies beginnt bereits bei der Auswahl der Kälber für die Rosémast. Welche Einflussfaktoren in der Mastphase entscheidend sind und was bei Impfungen zu beachten ist, wird ebenfalls erklärt. Es gibt zudem Tipps, wie Bäuerinnen und Bauern Krankheiten bei ihren Tieren erkennen und vorbeugen können. Zwar ist die Broschüre an Kalb rosé-Betriebe gerichtet, liefert allerdings für alle Kälberhalter:innen wertvolle Informationen.

Beide Broschüren sind kostenlos und können unter www.lko.at/publikationen heruntergeladen werden.



GENERALVERSAMMLUNG

Europäischen Brown Swiss Züchter:innen tagten in Slowenien

von Reinhard Winkler

Die heurige Generalversammlung der Europaver-einigung der Brown Swiss Züchter fand in Celje, Slowenien, statt. Neben einer umfangreichen Tagesordnung standen auch Neuwahlen des Präsidiums auf dem Plan. Thomas **Schweigl** wurde als Europapäsident für weitere vier Jahre bestätigt. Für die zwei Vizepräsidenten wurden der Schweizer Präsident Adrian **Arnold** und der Präsident aus Frankreich, Vincent Louis **Julhan**, nominiert und gewählt. Als Direktor wurde Reinhard **Winkler** für weitere vier Jahre bestätigt. In der Sitzung wurde außerdem über eine Gewichtungsänderung bei der linearen Beschreibung und ein neues Merkmal „Vorderbeinstellung“ diskutiert. Für diese Änderungen wurde vereinbart, dass in den jeweiligen Ländern Auswertungen gemacht und auf Basis dieser dann



V.l.: Europapresident Thomas Schweigl, Europa-Vizepräsident Adrian Arnold und Direktor Reinhard Winkler.

© Brown Swiss Austria

die weiteren Schritte durchgeführt werden. Am nächsten Tag stand der Betrieb der Familie **Podecan**

mit 60 Kühen und einer Käserei sowie der Betrieb der Familie **Peceknik** mit 68 Kühen am Programm.

FEST DER KUH

Kühe und Künstler im Ring

von Josef Miesenberger

Über 700 Gäste waren begeistert von dem abwechslungsreichen Programm beim „Fest der Kuh“ in Ried. Die einzigartige Atmosphäre in der Versteigerungshalle, welche an diesem Abend in eine Manege für die Künstler und Züchter verwandelt wurde, zauberte den Besuchern bereits beim Betreten der Halle ein Lächeln in das Gesicht.

Ein einzigartiger Abend in der Manege

„Man muss es selbst einmal erlebt haben, weil es sonst schwer zu fassen ist“ – es ging an diesem Abend darum, den Gästen in einem vertrauten Umfeld eine Pause vom Alltag zu bieten. Einen Abend an dem die Kühe, für die und mit denen die Bäuerinnen und Bauern täglich arbeiten, das verbindende Element sind. Einen Abend an dem aber die außergewöhnlichen Showeinlagen das Publikum zum Lachen und zum Staunen bringen. Dies ist einmal mehr gelungen, die Züchter:innen präsentierten stolz ihre schönsten und besten Fleckviehtiere. Preisrichter Thomas **Bacher** aus der Steiermark war begeistert von der Qualität der Tiere auf dieser Verbandsschau.

Kabarett und Akrobatik für höchste Ansprüche

Johanna **Schachinger** hat, musikalisch unterstützt vom Innviertler-Böhmischen Orchester IBO, humorvoll durch den Abend geführt. Der Kabarettist „**Hubert von Blitzgneisser**“ aus Wolfsegg hat mit



Auch heuer wurden die Besucher:innen wieder mit einem abwechslungsreichen Programm beim „Fest der Kuh“ in Ried i. I. belohnt.

© OÖ Besamungsstation/Penn

einem Auszug aus seinem Programm die Lachmuskeln des Publikums strapaziert. Zum Staunen brachte das Publikum das Duo **Aquarius** mit einer unglaublichen Bodenakrobatik. Zum Publikumsliebling dürfte es aber Lukas **Pratschker** mit seinem Border Collie gebracht haben.

HAGELVERSICHERUNG

Absicherung im Seuchenfall

Rinderhaltende Betriebe sind das ganze Jahr über vielen Risiken ausgesetzt. Trotz bester landwirtschaftlicher Praxis ist es oft nicht möglich zu verhindern, dass Tierseuchen eingeschleppt werden, eine infektiöse Tierkrankheit ausbricht oder ein Tier verendet. Mit den zwei Rinderversicherungen der Österreichischen Hagelversicherung – Agrar Rind und Ertragsausfall Rind – haben Sie umfassenden Versicherungsschutz für Ihre Tiere.

Versicherung Agrar Rind – Rundumschutz für Pflanzen und Tiere

Mit der Agrar Rind sind Ihre Tiere gegen Tod und Nottötung nach Unfällen inklusive Transportunfälle und Krankheiten versichert. Auch Totgeburten und Schlachttiere, die aus verschiedenen Gründen nicht verwertbar sind, werden ersetzt. Als Landwirt sind Sie auch abgesichert, falls Behörden Ihren Betrieb aufgrund von Seuchen oder Krankheiten sperren und Sie Ihre Tiere und deren Produkte nicht vermarkten können. Dazu zählen auch die Milchentsorgungs- und Transportkosten bei Seuchenausbruch, wenn die Molkerei die Milch nicht mehr abholt.

Zusätzlich sind landwirtschaftliche Flächen gegen Schäden durch Wetterextreme abgesichert.

Ertragsausfall Rind – spezielle Seuchendeckung

Mit der Ertragsausfall Rind steht Ihnen eine spezielle Seuchendeckung für Ertragsausfälle zur Verfügung, wenn Behörden Ihren Betrieb sperren und Sie Ihre Tiere und deren Produkte nicht vermarkten können. Das bedeutet, dass Sie mit der Ertragsausfall Rind je Produktionsrichtung die Marktpreise und Tierleistungen individuell absichern können.

NEU: Ab dem Jahr 2025 können Sie die Standard-Entscheidung um 150 statt 100 % erhöhen – so erhalten Sie bis zu 1 300 Euro pro verendetem Rind. Wenn Sie jetzt eine Rinderversicherung abschließen, ist diese bis zum Jahresende gratis.

Bund und Land fördern die Prämie für alle Wetterrisiken, Tierseuchen und infektiösen Tierkrankheiten zu 55 Prozent. Als Landwirt bezahlen Sie nur 45 % der Prämie.

COWSTYLING

Bambini- und Stylingtage in Kärnten

von Julia Klammer

Die diesjährigen Bambini- und Stylingtage an den Wochenenden des 28. September und 5. Oktober in Ober- und Unterkärnten waren auch diesmal wieder ein voller Erfolg. Rund 30 Bambinis und Jungzüchter:innen nahmen an den beiden Tagen teil und zeigten eindrucksvoll ihr Engagement für

die Rinderzucht. Unter Anleitung erfahrener Jungzüchter:innen lernten sie nicht nur das Scheren und Vorführen der Tiere, sondern erfuhren auch viel über die richtige Pflege und Haltung. Einen ausführlichen Bericht und Fotos erhalten sie auf <https://www.carindthia.at/>.

A U T W O O L

Nachhaltige Mode aus österreichischer Schafwolle

von Roland Taferner

Heimische Wolle ist nicht kratzig und unpraktisch, sondern hochwertig und tragbar - und sie kann nachhaltig verarbeitet werden: Das beweist das neue Projekt AUTwool. Bis November 2024 entsteht eine Weste aus 100 % Tiroler Bergschafwolle, die komplett in Österreich verarbeitet wird - von der Schafschur über das Spinnen, Stricken und Walken bis hin zur Fertigung der Weste. Projektleiter Roland Taferner vom Österreichischen Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ) erklärt: „Ziel des Projekts ist es, den Wert von heimischer Wolle zu steigern und zu beweisen, dass nachhaltige und regionale Kleidungsproduktion nicht nur möglich, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll ist. Alle Produktionsschritte werden transparent dokumentiert und stehen für eine faire Entlohnung sowie nachhaltige Herstellungsprozesse.“ Die Wolle stammt vom robusten Tiroler Bergschaf, einer Schafrasse, die für ihre wetterfeste und langlebige Wolle bekannt ist. Diese wurde gewaschen, kardiert, gesponnen und schließlich zu Garn verarbeitet. Diese Verarbeitungsschritte erfolgten vollständig in österreichischen Betrieben, wobei handwerkliche Expertise und lokale Ressourcen genutzt wurden. Der Preis



Das AUTwool Kernteam in der #WollWeste2024, v.l.: Hannah Charpin-Ziegler (audiovisuelle Begleitung), Gabriele Brandhuber (Marketing), Designerin Stephanie Höcker und Projektleiter Roland Taferner. Die Weste wird in ausgewählten Stores in Wien (Wiener Konfektion, Westbahnstraße 4, 1070), Linz (Xiling Fair Fashion, Altstadt 17, 4020), Salzburg (s'Lieblingsstückl, Linzer Gasse 15, 5020), Innsbruck (Tiroler Schafwollzentrum, Wilhelm-Greil-Straße 9, 6020) und Graz (apres.nord, Griesgasse 4, 8020) hängen, um sie vor Ort anprobieren zu können und dann gleich online über www.autwool.com zu bestellen.

von 360 Euro wurde so kalkuliert, dass jede*r in der Lieferkette fair bezahlt wird.

M E N S C H - T I E R B E Z I E H U N G

Basis für den täglichen Umgang mit Rindern

von Christian Moser

Eine gute Mensch-Tierbeziehung ist für Monika Reisinger aus Fladnitz an der Teichalm, Steiermark,

sehr wichtig im täglichen Umgang mit ihren Rindern. Dadurch wird ein Vertrauensverhältnis mit ihren

Tieren aufgebaut, wie hier auf dem Foto mit den beiden Sprinzenrindern Sirene PSS und Bernadet PSS ersichtlich. Gemeinsam mit ihrem Mann Hermann und den zwei gemeinsamen Kindern züchten sie seit fast zehn Jahren die alte fast ausgestorbene Rasse der Sprinzen mit großer Freude und Begeisterung. Aktuell genießt die Herde noch die schönen Tage am Fuße des größten Almgebietes Europas - der Teichalm. Die Sprinzenrasse ist im Laufe der Jahrhunderte im Südtiroler Pustertal und seinen Seitentälern entstanden. Ihr guter Ruf gelangte seinerzeit sogar bis in die ehemalige Kaiserstadt Wien, wo sie auf den dortigen Abmelkbetrieben gerne für die Milch- und Fleischerzeugung gehalten wurde. In Österreich wird die Rasse seit 25 Jahren in einem Generhaltungsprogramm betreut.



Monika Reisinger mit ihren beiden Sprinzen Sirene PSS und Bernadet PSS. In der Steiermark gibt es mittlerweile 70 Züchter:innen mit rund 700 Sprinzen.
© Rinderzucht Tirol/Moser

JUNGZÜCHTER GRAND PRIX

Ein Wettkampf der Extraklasse

von Julia Klammer

Mit viel Leidenschaft und Emotionen wurde der Kärntner Jungzüchter Grand Prix 2024 zu einem unvergesslichen Ereignis. Zahlreiche Teilnehmer:innen von jungen Talenten bis zu erfahrenen Jungzüchter:innen nutzten die Gelegenheit, ihre Tiere auf höchstem Niveau den Preisrichtern zu präsentieren. Vor der traumhaften Kulisse eines begeisterten Publikums entstanden unzählige schöne Momente. Die ehrenvolle Aufgabe der Preisrichter übernahmen Jake **Lohmöller** und Erik **Büscherhoff** aus dem Norden Deutschlands, während Christina **Schneeberger** (Osttirol) die Bambini-Gruppen betreute und moderierte. Alle Infos sowie den ausführlichen Bericht erhalten Sie auf www.carindthia.at.



Die fokussierten Jungzüchter:innen im Ring der Zollfeldhalle in St. Donat.

© Penn

G E N E R H A L T U N G

25 Jahre Pustertaler Sprinzenzucht in Österreich

von Christian Moser

Am 26. Oktober 1999 fanden in St. Lorenzen in Südtirol mit Hugo **Valentin** und den österreichischen Vertretern Gründungsobmann Karl **Mair** und Zuchtleiter Christian **Moser** die erfolgreichen Gespräche für den Start des Zuchtprogrammes der Pustertaler Sprinzen in Österreich statt. Mit dem neuen ÖPUL-Programm ab 2000 wurde die Rasse in den Status als hoch gefährdete Rinderrasse aufgenommen. Damit war der Startschuss gelegt für die erfolgreiche Entwicklung der Rasse in den letzten 25 Jahren. Heute werden von 380 Züchter:innen in allen Bundesländern Österreichs 3 500 Sprinzenzuchttiere gehalten. Um 1998 erfolgten die ersten Importe von Sprinzen aus Südtirol nach Tirol – Josef **Wechselberger** aus Gerlosberg tauschte zwei Tuxertiere mit Sprinzen. Ebenfalls Sprinzen hielt damals noch der bekannte Schauspieler Tobias **Moretti**. Im März 1999 wurde dann die Bewilligung eines Zuchtversuches für Pustertaler Sprinzen durch die Landwirtschaftskammer Tirol erteilt. Der erste Sprinzenzuchtstier



In regelmäßigen Abständen finden internationale Züchtertreffen statt. Im Bild die Vertreter:innen der drei Länder beim Treffen 2015, v.l.: Herbert Unterfrauer, Barbara Tötsch, Eduard Kosta (alle Südtirol), Christian Moser (Österreich), Hugo Valentin (Südtirol), Thomas Strubreiter (Österreich) und Klaus Schedel (Deutschland).

© Rinderzucht Tirol/Moser

Orion PSS fand noch im selben Jahr den Weg nach Österreich. Vordergründiges Ziel der züchterischen Arbeit ist die Erhaltung dieser alten Rasse, die österreichweit von der Rinderzucht Tirol betreut wird. Im heurigen Jubiläumsjahr wurde auch eine eigene Tierbörse unter www.sprinzen.at eröffnet.

K A R E N Z V E R T R E T U N G

Katharina Bauer verstärkt das Team Bildung

Katharina **Bauer** übernimmt ab Dezember 2024 die Karenzvertretung von Hannah Lichtenwagner als Projektleiterin für Bildung national und international. Von einem kleinen Rinderbetrieb in Oberösterreich kommend, hat sie über



Katharina Bauer verstärkt ab sofort das Team Bildung.

Umwege den Weg zur RINDERZUCHT AUSTRIA gefunden. Sie studierte Lebensmittel- und

Biotechnologie an der BOKU, wo sie später auch promovierte. Während des Studiums sammelte sie viele Auslandserfahrungen im Rahmen von wissenschaftlichen Konferenzen und durch ihr Engagement bei der internationalen Studentenorganisation IAESTE (zur Organisation von Auslandspraktika). Diese Erfahrungen in Verbindung mit den erworbenen Projektmanagement Skills werden ihr bei der

Übernahme der Stelle sicher von Nutzen sein. Sie freut sich auf spannende neue Herausforderungen in der Welt der Rinderzucht. Ihr Schwerpunkt wird sowohl im Projektmanagement und deren Zertifizierung und Qualitätssicherung als auch in der Betreuung der Aus- und Weiterbildung internationaler Kunden und Delegationen liegen. Wir wünschen Katharina Bauer einen erfolgreichen Einstieg!



Webinare sind für alle Landwirt:innen offen!

Termin	Webinar		
DI, 26. November 19:00 Uhr	NEU.rind	Teil 2: Praxis Webinar	DI Steininger, Dr. Herndl, Dr. Hörtenhuber, Dr. Linke
DO, 28. November 19:00 Uhr	Kälbergesundheit von Anfang an: Der richtige Start ins Leben!		Dr. Walter Peinhof- Petz
MI, 04. Dezember 19:00 Uhr	Fit und gesund: So optimierst du die Futterqualität für deine Rinder		DI Gerald Stögmüller
DI, 10. Dezember 19:00 Uhr	Milchproduktion mit Profit - Deine Drehschrauben zum Erfolg!		Dr. Marco Horn
Do, 12. Dezember 19:00 Uhr	Frischer Wind für deinen Hof - Innovation leicht gemacht		Johanna Mostböck



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20
Initiative für die Landwirtschaft

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung der
ruralen Räume
This initiative is funded by
the European Union



PENSIONIERUNG

Kay-Uwe Götz geht in den Ruhestand

von Reinhard Pflieger

Der langjährige Leiter des Instituts für Tierzucht an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, Kay-Uwe Götz, trat nach mehr als 30 Jahren im Dienst in den Ruhestand. In einer Festveranstaltung brachte Christian Fürst von der ZuchtData einen Überblick über die erfolgreiche Entwicklung der länderübergreifenden Zuchtwertschätzung und sprach den Dank des österreichischen

Zuchtwertschätz-Teams für die langjährige Zusammenarbeit aus. Die Leistungen von Götz wurden seitens des Präsidenten der Landesanstalt für Landwirtschaft und von Vertretern mehrerer bayrischer Nutztierverbände gewürdigt. Als Leiter des Zuchtwertschätzteams Deutschland-Österreich prägte er das Erfolgsmodell der länderübergreifenden Zuchtwertschätzung für Fleckvieh und Brown

Swiss entscheidend mit. In dieser Funktion konnte er über viele Jahre seine Stärken in Führungsqualität und der Fähigkeit zur sachlichen Analyse und Lösungsorientiertheit zum Wohle der Weiterentwicklung der Rinderzucht einsetzen. In Phasen der Weichenstellung für die Zucht wurde sein Weitblick und sein Gespür für kommende Entwicklungen in Landwirtschaft und Gesellschaft geschätzt. Das machte Kay-Uwe Götz über viele Jahre auch zu einem gefragten Referenten in Österreich. Für diese gelebte deutsch-österreichische Partnerschaft und sein nachhaltiges Wirken sei ein herzlicher Dank und die ehrliche Anerkennung der österreichischen Rinderzüchter:innen ausgesprochen!



Für Österreich sprach Fleckvieh Austria-GF Reinhard Pflieger eine Dankesbotschaft an einen großen Tierzüchter und strategisch wichtigen Verbündeten der österreichischen Rinderzucht. Als sichtbares Zeichen der Anerkennung überreichte Reinhard Pflieger Kay-Uwe Götz eine holzgeschnitzte Kuh.

© LfL-Bayern/Gleixner

ONLINE - UMFRAGE

Psychische Gesundheit im landwirtschaftlichen Beruf

von Viktoria Neubauer

Die landwirtschaftliche Tätigkeit ist mit vielfältigen Herausforderungen verbunden, Ihre Erfahrungen sind von unschätzbarem Wert. Daher laden wir Sie herzlich zur Teilnahme an einer anonymen Online-Erhebung im Rahmen einer Studie zur psychischen Gesundheit von Landwirt:innen in Österreich ein. Ziel dieser Studie ist, die psychische Gesundheit von Landwirt:innen zu erforschen sowie die belastenden Faktoren und Bewältigungsstrategien zu

untersuchen. Ihre Teilnahme ist entscheidend, um die Herausforderungen der österreichischen Landwirtschaft besser zu verstehen und die Lebensqualität der Landwirt:innen zu verbessern. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für gezielte Präventions- und Unterstützungsmaßnahmen. Die Online-Umfrage ist anonym und dauert etwa 10 Minuten:

<https://uwk-krems.limesurvey.net/447693?lang=de>

RINDERZUCHT AUSTRIA - SEMINAR 2025

„Nutzungsdauer – ein traditionelles Konzept mit Zukunft?“

Seit 30 Jahren wird die Nutzungsdauer in der Zucht berücksichtigt. In dieser Veranstaltung wird das

Konzept Nutzungsdauer mit seinen vielfältigen Facetten beleuchtet. Die Themen reichen von der

genetischen Fundierung einer langen Nutzungsdauer, über Betriebsstrategien mit ökonomischen Analysen bis zur Umweltwirkung einer langen Nutzungsdauer. Viele Fragen für Praktiker:innen werden thematisiert: Was bringt eine lange Nutzungsdauer ökonomisch? Gibt es eine optimale Nutzungsdauer nach Betriebsstrategie? Welche sind die Erfolgsfaktoren beim Management für eine lange

Nutzungsdauer? Gehört der jungen Genetik die Zukunft? Das und vieles mehr wird im Seminar der RINDERZUCHT AUSTRIA im Salzburger Heffterhof am Donnerstag, den 13. März 2025 von 09:00 – 16:30 Uhr diskutiert werden. Nähere Infos unter www.rinderzucht.at bzw. Anmeldung unter eder@rinderzucht.at.

WIR SUCHEN GENAU DICH!

Stellenausschreibung: Softwareentwicklung und Support



Die ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH ist als Tochterunternehmen der RINDERZUCHT AUSTRIA zuständig für den zentralen Datenbankbetrieb in der österreichischen Rinderzucht. Wir suchen zur Verstärkung für unser Team eine(n) Mitarbeiter:in

für den Bereich Softwareentwicklung und Support. Dienstort: Dresdnerstraße 89/B1/18, 1200 Wien, Arbeitsbeginn: Jänner 2025. Nähere Infos unter www.rinderzucht.at/aktuelles.html.

JUNGZÜCHTERPROFI

Neustart mit neuem Programm

von Anna-Maria Dichtl

Das Erfolgsprojekt Jungzüchterprofi startet im kommenden Jahr in eine neue Runde. Du bist begeistert bei den Jungzüchter:innen, bist begeisterte(r) Landwirt(in) und suchst nach einer Möglichkeit, dich auf das nächste Level zu bringen? Dann melde dich gleich direkt unter www.rinderzucht.at/bildung -> [Jungzüchterprofi](#) an. An insgesamt 5 Wochenenden haben wir für dich die besten Referent:innen aus ganz Österreich zu den Themen Zucht, Management, Fütterung und Tierwohl organisiert. Und die

Praxis steht hier ganz besonders im Vordergrund. Weiters steht dir dein persönlicher Trainer zur Verfügung, der vielleicht genau dich zum nächsten Preisrichter macht! Der Jungzüchterprofi startet zuerst in Westösterreich, danach werden auch Termine in Ostösterreich angeboten, um die Anreise für die Teilnehmer:innen möglichst kurz zu halten. Nutze diese einmalige Gelegenheit, baue dein Netzwerk unter den Jungzüchter:innen auf und stelle deine Fragen an die Referent:innen!

Was erwartet dich im Detail

So werden die wichtigsten Themen rund um Tiergesundheit, Tierwohl, Fütterung, Showmanship, Stylingtraining, Förderung & Finanzierung sowie alles rund um Zuchtwerte mit abschließendem

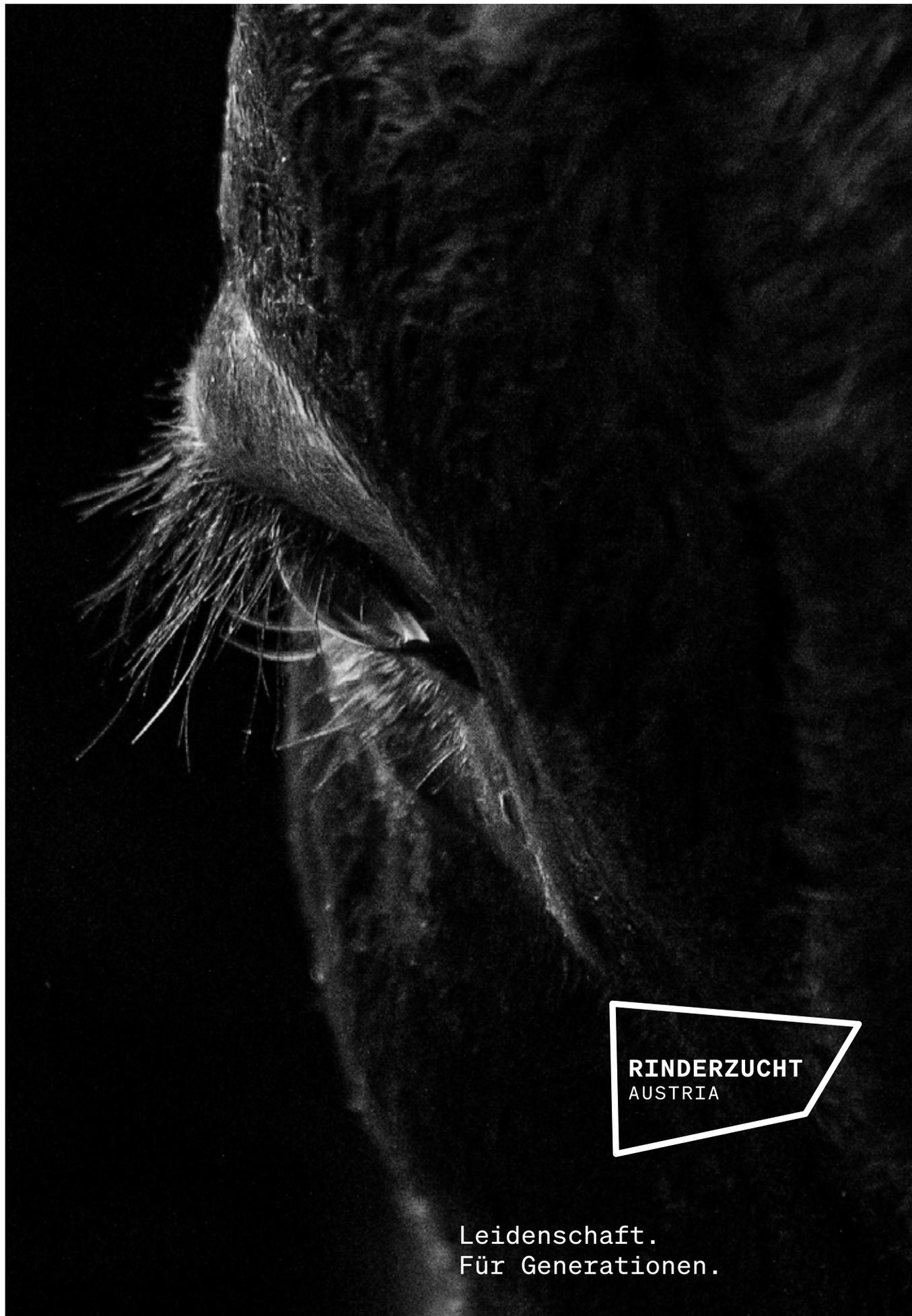
Preisrichten geboten. Bei Fragen kannst Du Dich an akademie@rinderzucht.at oder unter +43 664 788 17194 wenden. Weitere Infos sowie alle Termine und Orte für 2025 findest du unter <https://www.rinderzucht.at/bildung/lehrgang/jungzuechterprofi.html>

Termine

02. 12. 2024	RINDERZUCHT AUSTRIA Vorstandssitzung, Dresdner Straße 89/18, 1200 Wien
07. 12. 2024	Vereineschau by Night, Vermarktungszentrum Rotholz, nähere Infos unter www.rinderzucht.tirol
21. 01. 2025	Wintertagung 2025 Eröffnung, Austria Center Wien, nähere Infos unter www.oekosozial.at
30. 01. 2025	Wintertagung 2025 Grünland- und Viehwirtschaft, Raumberg-Gumpenstein, Stmk., nähere Infos unter www.oekosozial.at
07.–09.03. 2025	Bundesjungzüchterchampionat, Agrarzentrum WEST in Imst, Tirol
13. 03. 2025	RINDERZUCHT AUSTRIA-Seminar 2025 zum Thema „Nutzungsdauer – ein traditionelles Konzept mit Zukunft?“, Heffterhof in Salzburg, nähere Infos unter www.rinderzucht.at
13.–21.07. 2025	Welt-Brown-Swiss-Konferenz, Bogota, Kolumbien
21.–22.03. 2026	Bundesfleckviehschau 2026, Berglandhalle, NÖ
	Bitte beachten Sie die laufenden Fortbildungsveranstaltungen mit den genauen Terminen unter www.nutztier.at/rinder/

JUNG ZÜCHTER '25 PROFI
1 Lehrgang – 5 Module
Die praktische Ausbildung für junge Landwirt:innen
www.rinderzucht.at/bildung

RINDERZUCHT AUSTRIA Akademie
JUNgzÜCHTER PROFI
NEUER LEHrgANG
START 2025



RINDERZUCHT
AUSTRIA

Leidenschaft.
Für Generationen.